

Rückkehr der Wächter

Viper x Laki

Von Nico-Fuu

Kapitel 4: Entscheidungen, Abschied und Wiedersehen

Er hatte es geschafft, zwar war Enel nicht tot aber auf dem Weg zum Mond. Ein kleiner Blaumeerer mit einem Strohhut hatte das geschafft, was die Himmelsbewohner seit Jahren vergeblich versucht hatten.

Außerdem hat er uns die goldene Glocke zurück gebracht, die seit Kagaras Zeiten verschollen war.

Er und seine Freunde hatten den Krieg des Himmels beendet.

Nun gaben wir ein Fest zu ihren Ehren im Kreise unserer Vorfahren. ?

Ein riesiges Feuer brannte auf dem großen Zentralplatz Shandoras. Um dieses wurde ausgelassen getanzt.

In den Gebäuden um den Platz gab es allerlei Getränke und Speisen, etwas spärlich, aber es war alles was wir hatten auftreiben können.

Die Verletzten hatten wir auch in den umstehenden Häusern untergebracht, damit sie nicht einsam waren und soweit es ihre Verletzungen erlaubten auch mitfeiern konnten.

Ich war fast das ganze Fest über bei Viper, ab und an half ich Chopper, Conis und noch einigen anderen Stammesmitglieder sowie mitfühlenden Skypianer.

Die Verletzten waren meist Mitglieder unseres Stammes, man hatte aber auch einige von Enels Kriegerern eingesammelt und versorgt. Da ihre Befehlshaber unschädlich gemacht wurden, ging von ihnen keine Gefahr aus.

Und so waren auch sie nur Menschen die es verdient hatten zu Leben.

Nun da es auf den Mittag zuging und schon seit über zwei Tagen gefeiert wurde, schliefen viele. Ich hatte während des Festes etwas geschlafen. Hatte mich mit dem Schlafen mit Conis abgewechselt, aber die meiste Zeit haben wir zusammen Verbände gewechselt und was es sonst noch zu tun gab.

Auch wenn wir viele andere behandelten schaute ich immer wieder nach Viper, er war die ganze Zeit bewußtlos.

„Er wird schon wieder. Chopper hat gesagt das die Wunden gut heilen und auch das Fieber geht wieder runter.,,, ermutigte mich Conis immer wieder. Auch meine und Vipers Kameraden ermunterten mich, obwohl auch sie es schwer genug hatten. Schließlich hatten sie alle Freunde und Familie verloren.

>Dieser Krieg hat zu viele Opfer gefordert<, ging es mir durch den Kopf.

„Laki,, sprach mich ein Bote an, „der Häuptling lässt dich, Fangschrecke, Braham und

Viper rufen.,,

„Conis, holst du bitte Fangschrecke?,,, nach der Bitte wandte ich mich wieder an den Boten.

„Wo Braham ist weis ich leider nicht und Viper ist bewußtlos aufgrund seiner schweren Verletzungen.,,

Schon kam Conis mit Fangschrecke zurück. Sie flüsterte ihm zu das er vorsichtig sein sollte da seine Wunden auch nicht grade harmlos seien.

„Ich pass auf das er sich nicht überanstrengt,,, versprach ich, worauf ich einen dankbaren Blick erntete.

„Ich werde mich so lange um Viper kümmern,,, erwiderte Conis und verschwand wieder, da Chopper sie gerufen hatte.

„Halt!,,, rief ich ihr hinterher, „bevor ich es vergesse, sag Chopper, dass wir kurz weg sind.Er soll sich keine Sorgen machen.,,

Conis drehte sich noch einmal um, „Werde ich machen.,, Dann verschwand sie im dunkeln Eingang eines der Häuser. Fangschrecke, der Bote und ich machten uns auf dem Weg zu unserem Häuptling.

Er hatte sich vorläufig in einem etwas kleineren Haus einquartiert. In dem aber im ersten Stock ein großer Saal war. In selben befanden sich nun viele der Stammeskrieger und einige hochrangige Skypianer.

„Ah Laki schön das du gekommen bist,,, begrüßte mich der Häuptling, „ Wie ich sehe hast du nur Fangsschrecke mitgebracht. Wo ist Viper?,, Der Häuptling nickte Fangschrecke zu und deutete uns zu ihm zu kommen.

„Es tut mir leid Häuptling, Viper wurde schwer verletzt ich konnte es leider nicht verhindern. Nun ist er bewusstlos und der Arzt der Blaumeerer und Conis kümmern sich um ihn.,,

„Ok dann werden Fangschrecke und du in vertreten, er hätte sicher nichts dagegen.,,, bestimmte der Häuptling, dann erhob er sich um zu allen zu sprechen.

„Freunde, der Feind ist besiegt und das haben wir alles nur den Blaumeerern zu verdanken. Ich denke wir sollten ihnen dafür danken, soweit ich weiß ist einer der Pfeiler der Goldenen Glocke abgebrochen. Nun schlage ich euch vor, dass wir ihnen den Pfeiler schenken, denn schliesslich ist es Gold worauf Piraten aus sind.,, Durch den Saal tönte zustimmendes gemurmelt.

Nur die Mienen der Skypianischen Botschafter waren alles andere als erfreut. Die Blaumeerer hatten unter ihnen nur wenige Freunde. Für die meisten waren sie Verbrecher.

„Es ist eine angemessene Belohnung hinsichtlich der Qualen die sie dem Himmelsvolk genommen haben.,,, erhob nun Fangschrecke seine Stimme.

„ Oder hättet ihr lieber weiter unter Enels Schreckensherrschaft gelebt als verängstigte Würmer. Eures Stolzes und eurer Ehre beraubt. Oder besitzt ihr weder Stolz noch Ehre?,,, meldete nun auch ich mich zu Wort.

„Schweig Weib, du hast dich nicht in die Gespräche von Männern einzumischen.,,, vernahm ich eine zornige Stimme aus den Reihen der Skypianer.

„Ihr nennt euch Männer und dabei seit ihr weggelaufen wie verschreckte Kinder und habt um Gnade gebettelt. Glaub nicht das ich mir von solchen Feiglingen den Mund verbieten lasse.,,, antwortet ich ihm. Danach schweifte mein Blick über die teils mehr teils minder entsetzten Gesichter der Skypianer und über die meiner grinsenden Brüder.

„Laki ist eine Krigerin und somit gleichberechtigt mit allen Männern in diesem Saal.,,, erläuterte der Häuptling auf dessen Gesicht sich kein Grinsen breit gemacht hatte.

„Über dies hinaus ist es nur freundlich von uns eure Schuld mit zu begleichen.“, nahm der sonst schweigsame Braham das Gespräch wieder auf. Auch ihm stimmten viele zu, so das es beschlossene Sache war.

„Das zweite Problem wegen dem wir hier sind, ist das Skypia ganz und unser Dorf größtenteils zerstört wurden.“, leitete der Häuptling über.

„Unser Stamm zieht doch hier nach Shandora oder sehe ich das falsch?“, fragte Menja die Enkelin unseres Häuptlings.

„Du hast recht meine Tochter, Kagaras Nachfahren kehren zurück nach Shandora so hat es das Schicksal bestimmt aber auch das wir ein Prüfung zu bestehen haben vor dem Frieden.“, antwortete die alte Vatesis. Dabei schaute sie mit einem ruhigen aber bestimmten Blick erst auf Menja und dann auf mich.

„Wir haben in Schandora doch genug Platz, da könnten auch die Skypianer in Schandora leben.“, schlug Fangschrecke vor. Worauf er misstrauische aber auch feindselige Blicke kassierte.

„So schlecht ist die Idee nicht“, unterstützte ich ihn, „ Wo sollen sie den sonst hin? Skypia ist zerstört.“ Natürlich wusste ich den wahren Grund warum er dies vorschlug. Schließlich war ich nicht Blind und hatte sehr wohl bemerkt das er und Conis sich näher standen.

„Was meint ihr dazu Häuptling?“, fragte einer meiner Brüder.

„Ich finde, es ist ein guter Vorschlag“, meinte er nur kurz und knapp, aber ergänzte nach kurzer Pause und einem giftigen Blick seiner Enkelin, „Die Einzelheiten müsste man natürlich noch besprechen. Aber ich denke das sollten wir später machen, jetzt ist es wichtig das erst mal alle ein Dach über dem Kopf haben. Als erstes stelle ich ein Team auf das nach schaut in wie weit die Häuser bewohnbar sind und dann wird man euch genug Platz zur Verfügung stellen. Aber erwartet nicht zu viel, ihr müsst zusammenrücken da jeder Stammes Familie ein Haus zusteht.“

Davon schienen sie nicht grade begeistert, denn unter ihnen brach eine Debatte aus. Schließlich schienen sie sich darauf geeinigt zu haben das es besser sei vorerst besser wenig Platz aber eine Bleibe zu haben, als im Wald bei den wilden Tieren oder auf den Booten wo noch weniger Platz war zu leben.

So stimmten sie zu und es wurden Stammesmitglieder bestimmt die unter der Führung von Menja die Häuser auswählten und verteilten.

Ich und Fangschrecke kehrten zurück zu Conis und den Verletzten. An Vipers Zustand hatte sich nichts geändert und so setzte ich mich nach einem kurzen kargem Essen wieder zu ihm.

Chopper kam noch einmal vorbei und erklärte mir und Conis die Zubereitung eines speziellen Medikaments für Viper. Danach ging er mit den anderen Strohhüten los aber nicht bevor Aissa, Conis und auch ich sie verabschiedet hatten.

Mitten im Abschied kam ein Mann mit dunklen, lockigen Haaren auf uns zu. Als Conis ihn bemerkte fing sie an zu weinen und rannte zu ihm.

„Vater, ich dachte du seist Tod“, schlurtzte sie, ihr Gesicht an seine Brust gelehnt.

„Onkel Papaja“, begrüßte ihn nun auch der Strohhut.

Trotz des überraschenden Wiedersehens wurden zuerst die Strohhüte verabschiedet. Die urplötzlich los rannten als meine Brüder mit dem goldenen Pfeiler kamen.

Endlich geschafft, hat viel zu lange gedauert, tut mir total leid.

So nun sind ´se weg aber da es nicht um sie geht ist das egal ab hier ist meine Fantasie gefragt.

(Oh Gott jetzt wird es ernst das schaff ich nie)

Wiedermal ein herzliches Dankeschön an Nayo die es sich antut meine Kapis zu korrigieren seid froh,dass sie das tut könnte man sonst nähmlich nicht lesen. -.-°

Und natürlich auch an Katinka für das helfen beim finden von Menjas Namen.

Weitergehen tut es leider nicht nächste Woche da ich wegfare (endlich Ferien) aber danach die Woche geb ich mir Mühe.

Also schön Kommis schreiben und bis zum nächsten Kapitel.

Fufu

Sry ich musste noch was verbessern Manja die ursprünglich Menja hies eist jetzt auch wieder so. Gab da ein paar buchstaben dreher.